



**FAMILIENZENTRUM: RÄUME RENOVIERT**

**100 mal Zukunft**

KINDERLACHEN, AUFGEREGTES LAUTES RUFEN, FRÖHLICHES GEWUSEL: Wenn hundert flinke Kinder mal „ihren“ Kindergarten in Gänze in Besitz nehmen können, dann ist eins unausweichlich: Mütter, die sich behende in „Fang‘ die Kleinen“ üben und Väter, die über so viele Energiebündel nur noch staunen. Aber nirgendwo Zank, Weinen, Spiel-Verweigerung. Das liegt vor allem wohl an der Laune der Erzieherinnen und Mitarbeiter: total fröhlich.

Dürfen, können, sollen sie auch sein. Denn nach einigen Monaten der Improvisation (Kindergarten in leeren Wohnungen der Siedlung) ist man nun zurück, wo man sich wohl fühlt: frisch-fröhliche Räume der Kita Hasseldelle, die längst den umfassenderen Titel „Familienzentrum“ führt. 5 Gruppen, rund 100 Kinder, haben hier täglich ein Zuhause.

Was wörtlich zu nehmen ist: „Hier lernen Sie oft, was zu Hause kaum möglich wäre, weil die Eltern arbeiten gehen oder es 1-Kinder-Familien sind: Gemeinschaft, die zugleich Geborgenheit anbietet; wachsen auf, indem sie all die Schritte gehen, die nun einmal zwischen Baby sein und zur Schule kommen liegen. Ob Wickelkinder oder schon beschäftigt im Vorschul-Lernprogramm: So viel „Kindheit“ in Freiheit wie möglich, soviel Einordnung in die Gemeinschaft der Gruppen, wie sinnvoll und notwendig, um später die Regeln von Schule und der Gesellschaft zu verstehen und zu leben.



Seit Jahren gute Zusammenarbeit: Der Bürgerverein Wir in der Hasseldelle (2. Vors. Christian Petschke) und das Team um Familienzentrums-Leiterin Ulla Speckamp.

Um solche Aufgaben zu erfüllen, die sich der Staat durch Gesetze und die Gesellschaft durch das Verständnis der Familien- und Sozialstrukturen selbst gegeben haben, braucht man vor allem personelle, aber auch räumliche und sachliche Voraussetzungen. Da scheint das Zentrum an der Hasselstraße (seit Jahren schon) auf gutem Wege; unter der Leitung von Ulla Speckamp wissen die Erzieherinnen sehr gut und erfolgreich, mit allen – auch mit „schwierigen“ – Kindern umzugehen. Dass das Personal eher dennoch knapp ist ..., nun ja, wie oft ist schon in diesem Staat darüber geklagt worden. Aber nun sind wenigstens die Räume wieder „auf Vordermann“ gebracht worden, entsprechen Vorschriften und Anforderungen. Ein positiver guter, weiterer Schritt.

Solche Kindergärten sind das, woran man sich im späteren Leben hoffentlich sehr gerne erinnert, wenn man von „schöner Kindheit“ spricht. Sie sind die emotionale Kuschelecke, die jede kleine Seele für die Wehwehchen und Probleme braucht, die nun einmal unausweichlich sind, wenn aus einem kleinen Strampler im Laufe weniger Jahre eine durchaus selbstbewusste Persönlichkeit wird. „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer“ weiß das Gefügelte Wort, welches man unbedingt ernst nehmen muss. Und genau das tut man hier. **Ulla Speckamp und ihr Team vermitteln nicht, sondern sie leben „eine große Familie“, in der jeder das Recht hat, seine Zukunft positiv zu sehen – und die Möglichkeit, fröhlich zu sein.**



Verzauberte Gesichter möchte man natürlich gerne alle Tage sehen, nicht nur zur Einweihungs-Party. Damit Kinderträume nicht wie Seifenblasen zerplatzen ... Solingens Oberbürgermeister Norbert Feith (links) lässt sich vom Architektenteam Trapp die Umbaupläne erläutern – und so mancher macht wohl richtig Kulleraugen :-)





Bezirksbürgermeister Richardt Schmidt, Tim Kurzbach (SPD-Ratsfraktion) und WIR-Mitglied/Bezirksvertreter Peter Rauhaus freuen sich, dass in der Hasseldelle „wieder ein Pflock eingeschlagen wird“, damit sich die Infrastruktur im Stadtteil positiv entwickeln kann: sozusagen 10 vor 12, wie die Kinderuhr deutlich zeigt.

## Fussball wirkungsvoller als Politik?

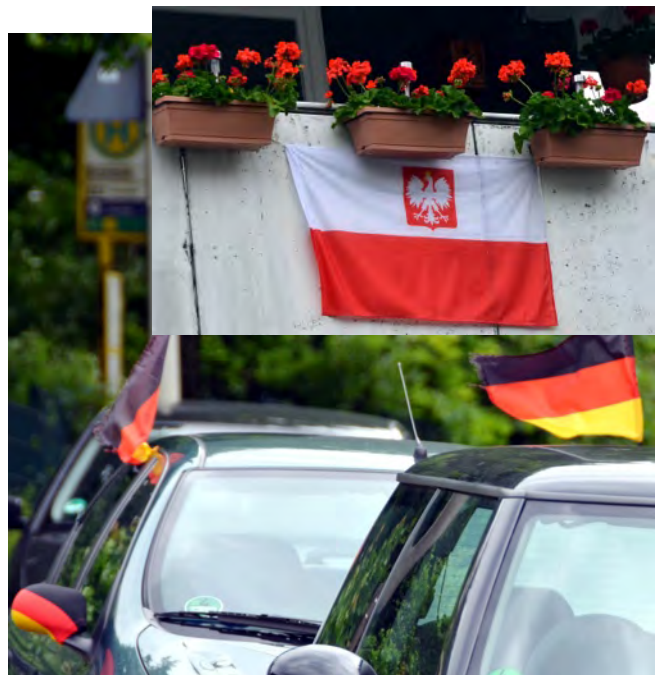
„Für wen mein Herz schlägt“-Bekenntnisse in der Hasseldelle

Kommt das Gespräch auf Politik, gibt es meistens „Zoff und Stunk“. Menschen, gerade noch fröhlich, zanken sich. Aus einem Wortgeplänkel wird eine ernste Konfrontation. Genau das Gegenteil davon soll Sport sein, zwar ein Kräftemessen, aber **mit toleranten Regeln und im Geist der Gemeinsamkeit** (leider zuweilen von dumm-dreisten Radikalen missbraucht).

Doch in der Hasseldelle zeigen die Fahnen an Balkonen und Fenstern, wessen Fan- und Fußballer-Herz für welche Equipe schlägt. Schön, dass man auf diese Weise erleben kann, wie sehr man die Hasseldelle als „Zuhause“ betrachten und trotzdem seiner eigenen Abstammung oder Kultur verbunden bleiben kann.



„Festtags-Stimmung“ bei der Einweihungsfeier, auf der „mächtig was los war“ – über Stunden quirliges Treiben und Geselligkeit.



Dann „Auf eine gute Zukunft im renovierten ‚alten‘ Zuhause“ und weiterhin viel Schwung und Freude bei der nützlichen Arbeit, das ist unser Glückwunsch an alle im Familienzentrum Hasseldelle.

- ◆ Telefon (0212) 5 25 33
- ◆ Email [kita-hasseldelle@solingen.de](mailto:kita-hasseldelle@solingen.de)
- ◆ Offen Mo-Do 7<sup>00</sup>-17<sup>00</sup>, Fr -16<sup>00</sup>



Auf dass die „Geburtstagstorte“ auch weiterhin Symbol bleiben mag für „bunte Vielfalt“ und trotz des nicht immer nur hell-strahlenden Solinger Wetters in diesem Haus die Sonne scheint !

